

## **Weltweiter Aufruf zum Schutz von Outdoor-Workern vor Hautkrebs durch solare UV-Strahlung**

Gestartet am 12. Oktober 2023 auf dem 2. Multi-Stakeholder-Gipfel zu berufsbedingtem Hautkrebs, in Berlin, Deutschland, anlässlich des EADV-Kongresses (11. – 15. Oktober 2023)

### **Einleitung:**

Menschen, die im Freien arbeiten (>70 Millionen in Europa), sind eine Hochrisikogruppe für nicht melanozytären Hautkrebs (NMSC)<sup>1</sup> aufgrund ihrer berufsbedingten Exposition gegenüber ultravioletter (UV) Strahlung. In Deutschland ist Hautkrebs durch UV-Exposition bereits die dritthäufigste anerkannte Berufskrankheit (ca. 6.000 Fälle/Jahr) mit den meisten Ansprüchen auf Entschädigung unter allen arbeitsbedingten Erkrankungen (ca. 900 Fälle/Jahr). In Europa ist NMSC in der Allgemeinbevölkerung die häufigste aller Krebsarten mit einem jährlichen Zuwachs von bis zu 10%. Dies stellt eine große Herausforderung für die Sozialversicherungssysteme und die medizinische Versorgung dar. Prävention ist einfach, wird aber häufig nicht umgesetzt, vor allem nicht am Arbeitsplatz. Leider nimmt die UV-Belastung am Arbeitsplatz und im privaten Bereich aufgrund des globalen Klimawandels in vielen Regionen zu.

### **Globaler Aufruf zum Handeln:**

**1. Politische Entscheidungsträger sollten die rechtlichen Rahmenbedingungen gemäß der ILO-Liste der Berufskrankheiten<sup>2</sup> verbessern, um Outdoor-Worker wirksamer zu schützen und ihnen Zugang zu regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen und damit früheren Behandlungen zu gewähren. In der Europäischen Union sollte NMSC offiziell als Berufskrankheit anerkannt werden. Das bedeutet:**

- Aktualisierung der Liste der Berufskrankheiten von 2003, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass durch UV-Strahlung verursachtes NMSC in direktem Zusammenhang mit dem Beruf steht.
- Aktualisierung der Richtlinie 2006/25/EG über künstliche optische Strahlung, um die solare UV-Strahlung einzubeziehen, mit spezifischen Verpflichtungen zur Gesundheitsüberwachung

von Outdoor-Arbeitenden, sowie die Bereitstellung eines Zugangs zu frühzeitiger Behandlung oder Intervention.

- Anerkennung von NMSC als Berufskrankheit in allen EU-Mitgliedstaaten; Verabschiedung oder Änderung nationaler Politikinstrumente, um auf die Bedürfnisse von Outdoor-Workern in Form von gezielten Präventionsmaßnahmen, Aufklärung und Entschädigung einzugehen.

**2. Ärztinnen und Ärzte, andere Gesundheitsfachkräfte und politische Entscheidungsträger sollten zusammenarbeiten, um eine standardisierte Registrierung von NMSC zu gewährleisten. Das bedeutet:**

- Die Registrierung von NMSC in nationalen bevölkerungsbezogenen Krebsregistern (PBCR) sollte verpflichtend werden, einschließlich weiterer Tumorerkrankungen und Beschäftigungen.
- Dermatologische Fachgesellschaften sollten sich für (inter)nationale Initiativen zur Aufnahme von NMSC in Krebsregister einsetzen.
- Das Sammeln und Analysieren von Daten aus Krebsregistern könnte wirksame Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, Frühdiagnosen und eine vereinheitlichte Qualität der Versorgung für betroffene Arbeitnehmer auf der ganzen Welt ermöglichen.
- Anreize schaffen, die zur Registrierung von NMSC-Fällen im Krebsregister und in Berufskrankheitenregistern, die Angaben zu Entschädigungsleistungen beinhalten, anregen.

**3. Unternehmen und Sozialpartner sollten Hilfsmittel zur Überwachung der UV-Belastung am Arbeitsplatz nutzen und Schutzmaßnahmen für Outdoor-Worker verabschieden. Sie sollten außerdem kosteneffiziente technische, organisatorische und persönliche Maßnahmen für sonnensicheres Verhalten einführen und für regelmäßige Hautkrebs-Screenings für Angestellte sorgen. Das bedeutet:**

<sup>1</sup> NMSC umfasst Basalzellkarzinome (BCC), Plattenepithelkarzinome (SCC) und aktinische Keratosen (AK); korrekterweise werden diese Tumorentitäten als "keratinozytäre Tumore" bezeichnet. Für die Zwecke dieses Aufrufs wird jedoch der weit verbreitete Begriff NMSC verwendet.

<sup>2</sup> kürzlich geändert durch die "Diagnose- und Expositions-kriterien für Berufskrankheiten" ([https://www.ilo.org/global/topics/safety-and-health-at-work/resources-library/publications/WCMS\\_836359/lang--de/index.htm](https://www.ilo.org/global/topics/safety-and-health-at-work/resources-library/publications/WCMS_836359/lang--de/index.htm))

- Umsetzung eines umfassenden Programms zur Messung der UV-Belastung von Outdoor-Workern während ihrer Arbeitszeit im Vergleich zu ihrer Freizeit.
- Minimierung der UV-Belastung am Arbeitsplatz durch eine Vielzahl von technischen (z. B. Vermeidung solarer UV-Exposition, alle Formen der Beschattung), organisatorischen (z. B. Vermeidung von Arbeiten im Freien während der Spitzenzeiten der UV-Belastung, Verlagerung der Arbeitszeiten weg von der Mittagshitze in den frühen Morgen oder späten Nachmittag, Pausen im Schatten, Erledigung einzelner Arbeitsaufgaben im Schatten) und persönlichen Strategien (z. B. angemessene Kleidung [idealerweise langärmelige Hemden und lange Hosen], schützende Kopfbedeckung mit Krempe [d. h. breitkrepelige Helme oder Hüte mit Sonnenschutz sowie Ohren- und Nackenschutz], angemessene Sonnenbrillen mit breiten Gläsern mit UV-Filter, Sonnenschutzmittel mit Breitspektrumfilter [d. h. UV-A- und UV-B-Filter] und einem Lichtschutzfaktor [SPF] von vorzugsweise 50+).
- Einbindung der Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz und regelmäßiger Hautkrebs-Screenings in die Betriebsvereinbarung.
- Einbettung der Präventionsmaßnahmen zum Sonnenschutz in tarifliche Bestimmungen und Praktiken.
- Ermutigung von Outdoor-Workern, einfache, wirksame Hilfsmittel zum Sonnenschutz zu nutzen (z. B. WHO SunSmart Global UV-App, Dosimeterkarten, UV-Index- Informationsplattformen über soziale Medien) sowie Förderung einer Verhaltensänderung durch Gesundheitserziehung und Sicherheitsschulungen für Unternehmen und Angestellte.
- Erleichterung des Zugangs zu regelmäßigen Screenings und Kontrolluntersuchungen für Outdoor-Worker.
- Verbesserung der Gesundheitskompetenz von Outdoor-Workern, z. B. wie sie ihre Haut selbst untersuchen können.

**4. Ärzte und andere Angehörige der Gesundheitsberufe sollten die diagnostische Genauigkeit bei NMSC verbessern. Das bedeutet:**

- Ausstattung von Hausärzten sowie Berufs- und Arbeitsmedizinern mit den notwendigen diagnostischen Fähigkeiten und Setzen von Anreizen zur Erkennung, Meldung und Überweisung von Fällen von (berufsbedingtem) Hautkrebs an Dermatologen; Verdeutlichung,

dass NMSC in den meisten Fällen eine chronische Erkrankung ist.

- Schulung von Arbeitsinspektoren und Mobilisierung der Arbeitsaufsichtsbehörden, um sich auf die Beratung von Unternehmen und Arbeitnehmern zu Präventionsmaßnahmen zu fokussieren.
- Lücken zwischen den Fachrichtungen schließen; die Notwendigkeit einer verbesserten interdisziplinären Zusammenarbeit zur Verbesserung der Patientenversorgung hervorheben.

**5. Patientenvertretungen, Ärzte und andere Gesundheitsberufe sowie Unternehmen sollten zusammenarbeiten, um die Hautkrebsprävention und sonnensichere Arbeitspraktiken zu fördern und sich mit den Bedürfnissen von Outdoor-Workern zu befassen. Das bedeutet:**

- Verbesserung von Wissen und Sonnenschutz-Verhalten durch Kampagnen in den sozialen Medien und Sensibilisierungsmaßnahmen mit besonderem Augenmerk auf Kinder und junge Menschen.
- Einbindung bürgernaher Bildungs-Organisationen.
- WHO und ILO sollten eine Datenbank für bewährte, nachhaltige Sonnenschutzkampagnen erstellen.
- Ermutigung nationaler Rundfunkanstalten und privater Medienkonzerne öffentlich über Sonnenschutz für Outdoor-Worker und die allgemeine Bevölkerung zu informieren.

**EADV**

**Dr. Martin Röcken**  
President

**ILDS**

**Dr. Henry W. Lim**  
President

**Globalskin**

**Marc Yale**  
Board President

**GAA**

**Antoine Gilksohn**  
Executive Director

**EADV**

**Dr. Swen Malte John**  
Chair Taskforce Occupational Skin Diseases

## Supporting Organizations



**Action for XP**  
Richard Barlow  
Chairperson



**Amsterdam University  
Medical Centers**  
Thomas Rustemeyer



**Arbeitsgemeinschaft für  
Berufs- und  
Umweltdermatologie e.V.**  
Andrea Bauer  
Chairwoman



**Brazilian Society of  
Dermatology**  
Heitor de Sá Gonçalves  
President



**Colegio Iberoamericano  
de Dermatología**  
Jose Luis López Estebanz  
President



**Euromelanoma**  
Véronique del Marmol  
European Chair



**European Federation of  
Building and Woodworkers**  
Rolf Gehring  
Political Secretary OSH and  
VET



**European Federation of Trade  
Unions in the Food,  
Agriculture, and Tourism  
sectors and allied branches"**  
Kristjan Bragason  
General Secretary



**European Skin Cancer  
Foundation**



**SFD Société Française  
de Dermatologie**  
Gaëlle Quéreux  
President



**Fundación Africa Directo**  
Guadalupe Martín-Laborda  
García de la Rasilla  
Secretaria del Patronato



**Hungarian Dermatological  
Society**  
Norbert WIKONKÁL  
President



**International Commission on  
Occupational Health:  
Scientific Committee  
"Radiation & Health"**  
Alberto Modenese  
Marc Wittlich



**Irish Association of  
Dermatologists**  
Mary Laing  
Director



**Italian Society of  
Allergological, Environmental  
and Occupational  
Dermatology**  
Monica Corazza  
President



**National Organization for Albinism and Hypopigmentation**

Karen Bly  
Executive Director



**Norwegian Association of Dermatology and Venereology**

Ingeborg M. Bachmann  
Leader NFDV



**Oslo University Hospital, Norway Dept. of Dermatology and Venereology and Dept. of Occupational and Environmental Medicine**

Jan Cezary Sitek  
Britt Randem  
Head of Department



**Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie**

Peter Worlf  
Chairman



**Professional Association of German Dermatologists e. V.**

Ralph von Kiedrowski  
President



**Regional Dermatology Training Center**

Daudi Mavura  
Principal



**Sécurité Solaire**  
Marie Thérèse Leccia  
Chairwoman



**Standing Voice**  
Harry Freeland  
Executive Director



**Swiss Society of Dermatology and Venereology**  
Michael L. Geiges



**The Norwegian Radiation and Nuclear Safety Authority**

Per Strand  
Director General



**Türk Dermatoloji Derneği Turkish Society of Dermatology**

Ertan Yılmaz  
President



**Unit of Occupational Medicine, University of Trieste, Italy**

Francesca Larese Filon  
Roberto Di Lenarda  
Director of the Unit of Occupational Medicine  
Rector of University of Trieste



**German Dermatological Society**

Julia Welzel  
President



**BASF Personal Care and Nutrition GmbH**  
Christian Cremer  
Director Global Development & Technical Service UV Protection



**La Roche Posay**  
Julien WINTENBERGER  
Global Image & Communication Director